

Lust auf's Land
in den Farben des Herbstes
hochGenuss
vom 13.09. bis 13.10.

Wir kochen herbstlich ...

- Kürbiscremesuppe ***
- Lauwarme gepökelte Rinderzunge ***
- Herbstlicher Grillteller ***
- Rinderragout „Burgunder Art“ ***
- Kalbsleber ***
- Kalbskopf gebacken ***
- Wilderer Pfandl ***
- Ronen Risotto ***
- Öztaler Fisch ***
- Spinatknödel | Ronenknödel (VEGAN) ***
- Kürbiskernölsoufflée

Dazu passt am besten: Stiegl Herbstgold

Stubenmusig
jeweils am Sonntag von 12 bis 14 Uhr
(15.9., 22.9., 29.9., 6.10. und 13.10.)
Wir bitten um Reservierung: 05412/6901

Hirschen
HOTEL GASTHOF

Familie Staggl | 6460 Imst
Thomas-Walch-Str. 3 | Tel. 05412 6901
info@hirschen-imst.com
www.hirschen-imst.com

Trinkwasserversorgung in Karrösten für Jahre gesichert

Segnung des Hochbehälters im Altwigg

Ein besonderer Anlass führte am Sonntag, dem 8. September zahlreiche Ehrengäste wie Nationalrätin Elisabeth Pfurtscheller, Altbgm. und Ehrenbürger Oswald Krabacher, Vbgm. Hubert Fischer, Gemeinderäte, Gemeindebedienstete, Vertreter der Planungsfirma, Baufirmen, die Klarinettengruppe der MK Karrösten sowie Abordnungen der Feuerwehr und Schützenkompanie und zahlreiche Gemeindebürger ins Altwigg oberhalb von Karrösten.

Von Werner Föger

Galt es doch, den im Jahre 2023 gebauten Trinkwasserbehälter offiziell seiner Bestimmung zu übergeben und zu segnen. Nach der Heiligen Messe, gelesen von Hr. Pfarrer Johannes Laichner, der in seiner Predigt besonders auf die Bedeutung des Wassers einging, trat Bürgermeister Mag. Daniel Raffl ans Rednerpult, um alle Anwesenden herzlich willkommen zu heißen. In seiner Ansprache betonte er, dass dieser Hochbehälter ein weiterer Fortschritt für die Gemeinde Karrösten sei, denn mit diesem werde die Wasserversorgung für viele Jahre und weitere Generationen gesichert. „Wasser ist das Fundament allen Lebens und eine der Voraussetzungen für den Wohlstand und die Gesundheit unserer Gemeinde.“ Nachdem Karrösten in den letzten Jahren stark gewachsen ist, war es unumgänglich, einen neuen Hochbehälter zu bauen. Mit dem neuen Behälter wird der Trinkwasservorrat um 280.000 Liter ergänzt, das heißt, dass nun 440.000 Liter Wasser zur Verfügung stehen.

ZAHLEN UND FAKTEN. Karröstens täglicher Wasserverbrauch beträgt rund 120 Kubikmeter. Die Pumpen in der Quellstube arbeiten täglich fünf Stunden, um den Hochbehälter zu füllen – 23 Kubikmeter pro Stunde! Die Planung begann im Frühjahr 2022. Im Juni erfolgte die Einreichung zur Bewilligung und der Bescheid wurde im September 2022 übermittelt. Der Baubeginn startete im April 2023 und im September 2023 kam es zur Fertigstellung. Die veranschlagten Baukosten von 736.000 Euro konnten um 162.000 Euro gesenkt werden – dank der großen Umsicht der örtlichen Bauaufsicht und der Eigenleistung der Gemeindearbeiter. Dafür ein besonderer Dank!



Die Heilige Messe beim Hochbehälter im Altwigg.

RS-Fotos: Föger

BLICK IN DIE VERGANGENHEIT. Einst war die Trinkwasserversorgung in Karrösten sehr mühsam. Vor der Errichtung des ersten Hochbehälters im „Froschloch“ im Jahre 1956 wurde das Wasser im Langmös gefasst und ins Dorf geleitet, damals hatten die meisten Häuser keinen Wasseranschluss und das Wasser musste mühsam vom Brunnen geholt werden. Mit dem Bau des Hochbehälters im Froschloch und der Neuverlegung der Wasserleitung ins Dorf sowie der Schaffung neuer Hausanschlüsse hoffte man, dem Wassermangel entgegenzuwirken. Bohrungen im Froschloch und Vorderthaya blieben erfolglos und Wasserleitungen aus anderen Dörfern (Wald, Tarrenz) waren zu teuer – in Notfällen aber half Karres mit Überwasser aus. 1968 wurde das Bergwerksgrundstück beim Biger erworben und von 1968 bis 1971 wurde der erste Hochbehälter im Altwigg gebaut! Zum Schluss seiner Rede bedankte sich Bgm. Raffl bei allen Beteiligten, wie Planern, ausführenden Firmen, Gemeindearbeitern (wurden

mit einem Geschenk dafür bedacht) bis hin zu den Behörden. In ihren Grußworten dankte Nationalrätin Elisabeth Pfurtscheller herzlich für die Einladung. Es sei für sie eine besondere Freude, heute mit allen Anwesenden mitfeiern zu dürfen. Wasser ist für uns hier in Tirol selbstverständlich. Wir sind es gewohnt, einfach den Wasserhahn aufdrehen zu können, zu trinken, zu duschen, zu spülen, zu putzen und vielem mehr. Wasser ist ein wertvolles Gut, wir leben diesbezüglich in einem privilegierten Land und wir sollen sorgsam damit umgehen. Wir sind in Österreich im öffentlichen Bereich gut versorgt und die Politik versucht, gute Lösungen zu finden. Die Aufgabe der Politik sei es, das Land in eine gute Zukunft zu führen. Nach den Dankworten von Bgm. Daniel Raffl waren alle eingeladen, sich am Parkplatz im Altwigg bei gschmackigen Broten und Getränken, zubereitet und serviert vom Karröster Frauenchor, zu stärken und den Vormittag nett ausklingen zu lassen.



Die Segnung des Hochbehälters durch Pfarrer Johannes Laichner.